Die Füchsin und der Rabe

Hallo zusammen,

hmmm... Das sind wirklich interessante Kommentare, die ich hier von euch bekomme, danke dafür. Gerade bin ich irgendwo zwischen bestärkt und zweifelnd. ^^

Ich weiß, dass diese Art einen Roman zu schreiben aufgrund der wirren Chronologie und dem merkwürdigem Spannungsbogen, sehr unkonventionell ist. Das ist Absicht. Die Chronologie soll den Leser verwirren, aber am Ende ist es möglich, jedes Kapitel zeitlich ungefähr einzuordnen, versprochen. Ich weiß nur nicht, ob es jemanden außer mir gibt, dem das wirklich über ein ganzes Buch gefällt.
Auch, dass man die Lebensabschnitte des Protas lesen kann, als wären es zwei Charaktere ist mehr oder weniger gewollt, da ich seine Zerrissenheit bzw. Veränderung dadurch darstellen will (in "Victoria" ist er zum Beispiel noch viel unsicherer, in "die Drogenfrau" ist er viel kaputter und so weiter).
Ich frage mich natürlich immer noch, ob diese Idee von Außenstehenden so erkannt wird und ob die, die es verstehen, es dann auch gut finden...
Schließlich entscheide natürlich nicht ich, ob meine Geschichte was taugt, sondern ihr.

Am roten Faden des Buches kann ich nichts ändern, weil es mir so gefällt (vor allem, weil ich ja das Ende schon kenne :D).

Allerdings könnte ich das Buch in verschiedene Teile eingliedern, die andere Schwerpunkte haben. So kann ich Abwechslung rein bringen.
(Teil eins- Die Frauen, Teil 2- Die Drogen, Teil 3- Die Musik, Teil 4 - Die Füchsin).

Was haltet ihr davon?

Okay, jetzt zu euren Kommentaren:

@ Uibui:

Okay, schade, dass Dich die Fortsetzung nicht halten konnte. Danke für Dein Kommentar und dass Du bis hierhin dabei warst!

@ Seraiya:

Danke auch dieses Mal für dein mühevolles Kommentar. Mir sind natürlich alle Kommentare wichtig, aber ich lege besonderen Wert auf Deine Meinung, da ich glaube, dass Du am Ehesten etwas mit meiner Idee anfangen kannst und mit Deinen Verbesserungsvorschlägen ziemlich genau meine Zielgruppe vertrittst (achte auf die Neunen!!). Deine Analyse meines Protas im Kapitel Drogenfrau fand ich übrigens großartig!

Ja, sorry. Kommas und ich mögen uns nicht so gerne...

Mein Prota muss kein Sympathieträger sein. Vielleicht liest es sich schöner, aber ich weiß nicht, wie ich jemanden sympathisch verkaufen soll, der solche Dinge tut. Das will ich aber auch eigentlich gar nicht. Wichtig ist, dass man am Ende erkennt, warum er tut, was er tut und ihn nicht einfach als Arsch abstempelt. Das wäre mir zu einfach. Ein Held werde ich aber wohl nicht mehr aus ihm machen können. ;)

Die Füchsin und der Rabe

Seine selbstzerstörerische Ader hat ihren Höhepunkt noch lange nicht erreicht (aber klasse, dass Du "selbstzerstörerisch" sagst, denn das wird in wenigen Kapiteln thematisiert). Der wäre ja erst dann erreicht, wenn er sich selbst zerstört hat. Und, das "Warum" ist die Hauptfrage, das stimmt. Deshalb will ich es nicht jetzt schon aufdecken. Ein Wenig komplizierter ist das mit der Füchsin schon.

Ich habe es ja, oben schon geschrieben: Die Chronologie wird sich entwirren, nämlich dann, wenn der Charakter die entscheidenden Änderungen in seinem Leben trifft (Wenn man super aufmerksam ist, könnte man jetzt schon herauslesen, dass das Straßenmusikerleben nach seiner Arbeit als Personaler kommt aber das entwirrt sich später wie gesagt noch. Genauso wie die Frage wann er denn nun die Füchsin überhaupt getroffen hat).

Ich verstehe, dass das mit Jojo für Dich den selben Trott wie immer annahm, aber Dennis und Jojo sollen später noch wichtig werden. Deshalb kann ich das Kapitel nicht streichen. Vielleicht stattdessen ein anderes? Ich weiß nur nicht, welches... Eigentlich brauche ich für die Chronologie, die Charakterentwicklung und die Einführung späterer Charaktere jedes Kapitel...

Ich habe mir viele Gedanken über Deinen Wunsch nach Abwechslung gemacht. Deshalb die Idee mit den Teilen. Was denkst Du darüber (siehe oben)?

Natürlich, ich möchte Dir ja sagen, was ihn so kaputt gemacht hat.
Das ist aber erst das Ende des Buches.

@ Yachen:

Dankeschön! :) Freut mich total, dass es immerhin etwas an meiner Geschichte gibt, was Dein Interesse halten konnte. Das bedeutet mir viel, auch wenn Du nicht weißt, ob Dir das Ganze nun überhaupt gefällt oder was es genau ist, was Dich am Ball hält.

Vielleicht wird es ja in folgenden Absätzen greifbarer...

danke an alle und einen tollen Tag!

LG

W

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).